KH-Verein Groß Lüsewitz
Archiv

3.171. Umgestaltung von Strand, Terrasse und Spielplatz am Lüsewitzer See

Bagger rollen über Badestrand

Die Rundum-Kur des Groß Lüsewitzer Sees hat begonnen. Bis November soll das bei Einheimischen und Gästen beliebte Areal aufgewertet sein.

13.10.09

Von JAN EISEL

Groß Lüsewitz. Wer seit vergangener Woche um den Groß Lüsewitzer See spaziert, braucht dichte Gummistiefel. „Wir haben das Gelände eingemessen und mit den Erdarbeiten begonnen", berichtet Enrico Buckow (24) von Gartenbau Schingen. Schweres Gerät und der Regen lassen den beliebten Badestrand zur rutschigen Baustelle werden.

GROSS LÜSEWITZ

„In vier Wochen wollen wir schon fertig sein", schätzt die Groß Lüsewitzer Planerin Ilona Hayn vom Ingenieurbüro „Tepla" aus Bentwisch. Wie angekündigt, begannen die Umbauarbeiten der „Verweil- und Freizeiteinrichtung", die erst im Frühjahr dieses Jahres in der Sanitzer Gemeindevertretung beschlossen worden waren. Für rund 95 000 Euro werden Strand, Terrasse und Spielplatz umgestaltet. Rund 75 000 Euro fließen aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums in die Erneuerung des ursprünglich künstlich angelegten Gewässers.

„Letzte Woche haben wir die Pflastersteine der Terrasse aufgenommen und eine alte Mauer samt Fundament abgerissen", erzählt Facharbeiter Buckow. Planerin Hayn, die jeden Abend mit ihrem Hund um den See spazieren geht, hat klare Vorstellungen davon, wie alles einmal aussehen soll. „Das großflächige Areal bekommt eine Linienführung. Jeder Platz ist eine Einheit für sich", erklärt sie. „Jedem, der auf den Strand zugeht, soll sich der Platz öffnen", sagt Hayn.

So wird die Terrasse in zwei Farben neu gepflastert und mit Laternen und Grillplatz versehen, ein kleines filigranes Geländer begrenzt den gastronomischen vom restlichen Teil des Strandbades. „Die Spielplätze werden das A und O sein", sagt sie. Ein Platz für Kleinkinder und einer für Kinder ab zwölf Jahren soll Familien anlocken, auch wenn das Wasser einmal nicht warm genug ist. „Bepflanzt wird das Areal mit Rosen und Kugelzypressen", sagt die Lüsewitzerin. Vorher wird das Gelände noch modelliert und angehoben. Erde wird verschoben und der lehmige Sandstrand gegen gewaschenen Kies ausgetauscht. „Dann kommt ein richtiges Ostseegefühl auf", verspricht sie.

Damit sich der kleine See im nächsten Jahr wieder von seiner schönsten Seite zeigt, wird die Gemeinde Ende November mit Schilfmäharbeiten beginnen. „Der See wächst langsam zu", begründet Reinhard Hähnel die geplanten Arbeiten. „Ein Teil davon muss weg." Ziel sei, laut Bürgermeister Joachim Hünecke (FDP), Groß Lüsewitz als Naherholungsgebiet aufzuwerten.

Enrico Buckow modelliert das Gelände neu. Neben zwei Spielplätzen wird auch eine Rutsche am Hang für Spaß bei den jüngsten Gästen sorgen. Foto: Jan Eisel